

Finanzbericht per 31.12.2017

Einnahmen

Das Geschäftsjahr 2017 konnte mit einem positiven Ergebnis von € 45.904,65 abgeschlossen werden.

Dieses hohe Ergebnis ist zurückzuführen auf die Auszahlung des Nachlasses einer in 2016 verstorbenen Spenderin.

Die Spendeneingänge sind weiterhin rückläufig, was aber durch die großzügige Erbschaft ausgeglichen wurde.

Die Spenden auf den Konten Freiburg und Göttingen und die Mitgliedsbeiträge entsprechen etwa dem Vorjahr. Auf das Konto bei der Commerzbank Leverkusen wurde deutlich weniger gespendet als in 2016.

Zweckgebundene Einzelspenden sind eingegangen für: Hugo € 1.900, Boot € 2.000, Schulbau, Schulmaterial, Lehrer € 5.000.

Anlässlich der RIPA-Aktion der Albert-Schweitzer-Schule in Kassel wurden beachtliche € 19.265,14 für den FKI gespendet, sicher eines der höchsten Ergebnisse bisher.

Bei der Charity Veranstaltung im Audi-Zentrum Leverkusen, zusammen mit dem Kinderschutzbund Leverkusen, haben wir wieder einen beachtlichen Gewinn von € 9.250 für den FKI erzielt. Die Einnahmen aus dieser Veranstaltung sind auf dem Konto sonstige Erlöse verbucht.

Von der ev. Kirche in Hamburg haben wir in 2017 Zuwendungen in Höhe von € 4.874 erhalten. Diese Gelder sind bei den Spenden Commerzbank Göttingen verbucht, da es sich nicht um Beiträge von Kirchen sondern um die Weiterleitung von Kollekten handelt.

Auch die ev. Kirchen in Frankfurt Unterliederbach, Göttingen, Hanau, Kinzenbach und Moers leiten regelmäßig Gelder aus Kollekten Sammlungen an uns weiter.

Von der Anglican Church in Freiburg haben wir in 2017 eine Spende erhalten, die unter "Zuwendungen Kirchen" verbucht ist.

Im vergangenen Jahr konnten wir Spendeneingänge von 468 Personen und Einrichtungen verbuchen. Die Anzahl der Mitglieder - in 2017 waren es 319 - aber auch der neuen Mitglieder und neuen Spender ist weiterhin rückläufig.

Ausgaben Projektkosten

In 2017 fielen nur Projektkosten am Chambira (Peru II) an. Hier sind die Sachkosten trotz Extrakosten für Motor, Boot und Behandlung von Hugo geringer als in 2016. Die Personal- und Lohnnebenkosten sind zwar etwas höher als im Vorjahr, da Gehälter für zwei Ärzte, gezahlt wurden. In 2016 war bis Oktober nur Dr. Fiita Romero angestellt. Auch der Mindestlohn für die peruanischen Arbeitskräfte wurde angehoben.

Gesamt wurden im Projekt am Chambira € 8.330 mehr ausgegeben als im Vorjahr.

Weitere Ausgaben

Die Personalkosten in Deutschland entsprechen dem Vorjahr.

Die Reisekosten fallen durch die Supervision von Dr. Bernhard Rappert und Dr. Malte Bräutigam gegenüber dem Vorjahr höher aus.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind in der Summe etwas geringer als im Vorjahr.

Ausgaben für die Einrichtung der Geschäftsstelle sind in 2017 nicht mehr angefallen. Die Kosten für Druck und Versand der Mitteilungen sind wieder gestiegen, im Vorjahr wurden die Mitteilungen nur einmal verschickt.

Die Kosten für Werbung / Öffentlichkeitsarbeit und sonst. Aktionen entsprechen in der Summe dem Vorjahr.

Vom Tri-Café erhalten wir einen monatlichen Zuschuss von € 400 zur Miete, somit zahlt der FKI noch ca. € 156,51 pro Monat an Miete und Nebenkosten für die Geschäftsstelle. Die Zahlung vom Tri-Café ist auf dem Konto **sonstige betriebliche Erlöse** gebucht. Der Verbrauch von Strom und Gas ist im vergangenen Jahr etwas gestiegen.

Alle weiteren sonstigen Aufwendungen entsprechen etwa dem Vorjahr.

Bei den Wertpapieren konnten wir im vergangenen Jahr einen nicht realisierten Gewinn von € 1.479,22 verbuchen, der jedoch nicht in der Einnahmen- und Ausgabenrechnung berücksichtigt wird.

Eine Anlage von € 15.000 wurde verkauft, weitere € 115.500 wurden in eine bereits bestehende sichere und ertragsreichere Anlage investiert.

Die in Wertpapiere angelegten Rücklagen betragen zum Jahresende € 253.712,51, auf dem Topzins Konto der Commerzbank Leverkusen bestand ein Guthaben von € 26.340,39 und auf dem Sparkonto der Commerzbank Leverkusen war zum 31.12. ein Guthaben von € 1.033,15 verbucht.

Der Gesamtsaldo aller Girokonten und der Kasse betrug zum 31.12.2017 € 68.004,55.

Nach erneuter Prüfung durch das DZI wurde das Spendensiegel bis 31.03.2019 verlängert.